



Tabelle 1

<p style="text-align: center;">Tabelle 1 allgemeine Anforderungen Checkliste der QS1 / Mindestanforderungen und QS2</p>				
Merkmal	Anforderung	DGNB Vorgaben sind mindestens ab folgender QS (einschl.) einzuhalten		
	nach DIN 18040	QS1/K.O.-Anforderung (geringste) 0 Pkte	QS2/10 Pkte	*Nachrüstung ausreichend
Glaswände	deutlich erkennbar durch visuell stark kontrastierende Sicherheitsmarkierungen		x	
Warnen/Orientieren/Informieren/Leiten	Sicherung von Gefahrenstellen und gefährliche Hindernisse, z. B. durch ertastbare und stark kontrastierende (Leuchtdichtekontrast von $K \geq 0,7$) Absperrungen		x	
Alarmierung/Evakuierung:				
	Im Brandschutzkonzept werden Belange von Menschen mit motorischen und sensorischen Einschränkungen berücksichtigt. U.a. werden darin barrierefreie Rettungswege und Selbstrettung im Brandfall dargestellt.		x	
	eine barrierefreie Evakuierung wird im Brandschutzkonzept beschrieben (z. B. wie eine betrieblich organisierte Evakuierung stattfinden soll)		x	
	Evakuierungsflächen mit Notruf und Gegensprechanlage		x	x
* Nachrüstung ausreichend: Hierfür sind die baulichen Vorrichtungen für eine spätere Nachrüstung zu leisten. Diese sind entsprechend nachzuweisen.				



Tabelle 1
Neubau Büro- und Verwaltungsgebäude
Checkliste der QS1 / Mindestanforderungen und QS2

Merkmal		Anforderung	DGNB Vorgaben sind mindestens ab folgender QS (einschl.) einzuhalten		
		nach DIN 18040	QS1/K.O.-Anforderung (geringste) 0 Pkte	QS2/10 Pkte	*Nachrüstung ausreichend
Außenanlagen / Äußere Erschließung auf dem Grundstück					
		Haupteingang: die Nutzungseinheit/en werden hauptsächlich über diesen Eingang erschlossen Nebeneingänge: betreffen nicht die Haupteerschließung (z.B. Notausgänge oder zusätzliche Ausgänge in die allg. Außenflächen)			
Zugangs- und Eingangsbereiche					
Auffindbarkeit	Haupteingang	Leichte Auffindbarkeit für <u>Sehbehinderte</u> durch visuell kontrastierende und/oder Bauteil hervorhebende Gestaltung (z.B. exponiertes Bauteil des Eingangsbereiches, helles Türelement/dunkle Umgebfläche, herausgeschobener Windfang) und ausreichende Beleuchtung		x	
	Nebeneingang			x	
	Haupteingang	Leichte Auffindbarkeit ab Grundstücksgrenze für <u>Blinde</u> mit Hilfe von taktil erfassbaren unterschiedlichen Bodenstrukturen oder baulichen Elementen wie z. B. Sockel und Absätze als Wegbegrenzungen. Die taktile Auffindbarkeit kann auch durch Bodenindikatoren erreicht werden.		x	
	Nebeneingang			x	
Stufen- und schwellenlose Zuwegung	Haupteingang	Ist stufen- und schwellenlos erreichbar (wenn technisch unabdingbar, darf die Schwelle nicht höher als 2 cm sein; ggf. sind Rampen vorzusehen)	x		
	Nebeneingang	Ist stufen- und schwellenlos erreichbar (wenn technisch unabdingbar, darf die Schwelle nicht höher als 2 cm sein; ggf. sind Rampen vorzusehen)		x	
Gehwege, Verkehrsflächen					
		Feste und ebene Oberfläche, die leicht und erschütterungsarm befahr- und begehrbar ist. Wenn technisch unabdingbar, darf eine Schwelle nicht höher als 2 cm sein	x		
		sofern Gefälle: Querneigung max. 2,5 %; Längsneigung max. 3 % (bis zu 6 %, wenn in Abständen von höchstens 10 m Zwischenpodeste mit einem Längsgefälle von höchstens 3 % angeordnet werden)	x		
		Gehwegbreiten ≥ 150 cm; nach max. 15 m eine Begegnungsfläche (180 cm x 180 cm)	x		
		Für Gehwege ≤ 6 m Länge ohne Richtungsänderung ist eine Breite von 120 cm mit Wendemöglichkeiten am Anfang und am Ende vorhanden	x		
Notwendige Freitreppen außen (Erschließungselement eines bauordnungsrechtlich erforderlichen Rettungsweges)		sind gemäß den Anforderungen an " Notwendige Freitreppen (innen) " barrierefrei auszuführen. Die Einordnung der einzelnen Anforderungen in die Qualitätsstufen ist gleich.			
Rampen		Bewegungsfläche vor und nach der Rampe ≥ 150 cm x 150 cm	x		
		Länge der einzelnen Rampenläufe: max. 600 cm (bei längeren Rampen/Richtungsänderungen sind Zwischenpodeste mit einer nutzbaren Länge von mindestens 150 cm erforderlich)	x		
		Nutzbare Laufbreite ≥ 120 cm	x		
		Quergefälle = 0 %; Längsgefälle: max. 6%	x		
		beidseitig, griffsichere und gut umgreifbare Handläufe (in einer Höhe von 85 cm bis 90 cm). Auf Handläufe kann verzichtet werden, wenn zusätzlich eine Treppe mit beidseitigen Handläufen vorhanden ist.		x	
		Radabweiser beidseitig mind. 10 cm hoch vorhanden		x	
		in der Verlängerung einer Rampe: keine abwärtsführende Treppe	x		
Haupteingang/Nebeneingänge					
Zugänge		Erschließungsflächen unmittelbar an den Eingängen: max. 3 % Neigung (4 % bei Länge der Erschließungsfläche bis zu 10 m)	x		
		Ebene Bewegungsflächen vor der Tür (Ausnahme: notwendige Neigung für Entwässerung). Ausreichende Bewegungsflächen: vor Drehflügeltüren mind. 150 cm breit und mind. 120 cm tief; Bewegungsfläche hinter der Tür (= Bereich in den die Tür schlägt) mit einer Breite und Tiefe von mind. 150 cm	x		
		sind stufen- und schwellenlos erreichbar (wenn technisch unabdingbar, darf die Schwelle nicht höher als 2 cm sein; ggf. sind Rampen vorzusehen)	x		



Türen		Lichte Durchgangsbreiten ≥ 90 cm; Lichte Durchgangshöhe über OFF ≥ 205 cm	x		
	Haupteingang	Türen sind deutlich wahrnehmbar: visuell kontrastierende Gestaltung (Leuchtdichtekontast von $K \geq 0,7$, z. B. helles Türelement/dunkle Umgebungsfäche)	x		
	Nebeneingang			x	
	Haupteingang	leicht zu öffnen/schließen = Bedienkräfte und -momente der Klasse 3, ansonsten: automatisches Türsystem	x		
	Nebeneingang			x	x Bauliche Vorrichtungen wie z.B. Leerrohre für elektrischen Türantrieb müssen vorhanden sein und entsprechend nachgewiesen werden.
		Karussell- und Pendeltüren sind nicht barrierefrei und dürfen daher als einziger Zugang nicht eingesetzt werden.	x		
		Maßliche Anforderungen gemäß DIN-Tabelle 1/geometrische Anforderungen an Türen werden erfüllt	x		
		Drückergarnituren: bogen- oder u-förmige Griffe oder senkrechter Bügel bei manuell betätigten Schiebetüren		x	
		Sicherheitsmarkierungen an Ganzglastüren und großflächig verglasten Türen (über die gesamte Glasbreite, visuell stark kontrastierend, mit hellen und dunklen Anteile (Wechselkontrast) in einer Höhe von 40 cm bis 70 cm und von 120 cm bis 160 cm über OFF)		x	
Bedienelemente, Kommunikationsanlagen, Ausstattungselemente	Haupteingang	DIN-gerechte Erreichbarkeit und Anordnung von z.B. Klingeltableau/-stele, Bedienelementen wie z.B. Taster, Knöpfe	x		
	Nebeneingang			x	x
	Haupteingang	nach dem Zwei-Sinne-Prinzip visuell kontrastierend gestaltet (Leuchtdichtekontast $\geq 0,7$) und taktil wahrnehmbar, keine ausschließliche Verwendung von Sensortastern, Touchscreens oder berührunglosen Bedienelemente	x		
	Nebeneingang			x	x
	Haupteingang	Eindeutige Rückmeldung bei Funktionsauslösung (z. B. durch akustisches Bestätigungssignal, Lichtsignal oder Schalterstellung)		x	
	Nebeneingang			x	x
allg. zugängliche und nutzbare Außenflächen wie Terrassen, Innenhöfe o.ä.					
Zugang		stufen-/schwollenloser Zugang	x		
		Lichte Durchgangsbreiten ≥ 90 cm; Lichte Durchgangshöhe über OFF ≥ 205 cm	x		
		Ebene Bewegungsflächen vor der Tür (Ausnahme: notwendige Neigung für Entwässerung). Ausreichende Bewegungsflächen: vor Drehflügeltüren mind. 150 cm breit und mind. 120 cm tief; Bewegungsfläche hinter der Tür (= Bereich in den die Tür schlägt) mit einer Breite und Tiefe von mind. 150 cm	x		
		Oberflächen fest, eben und erschütterungsarm befahr- und begehbar	x		
Nutzung		Stufen-/schwollenlos	x		
		Bewegungsflächen	x		
		Oberflächen fest, eben und erschütterungsarm befahr- und begehbar	x		
allg. zugängliche und nutzbare Dachterrassen					
Zugang		stufen-/schwollenloser Zugang		x	
		Lichte Durchgangsbreiten ≥ 90 cm; Lichte Durchgangshöhe über OFF ≥ 205 cm		x	
		Ebene Bewegungsflächen vor der Tür (Ausnahme: notwendige Neigung für Entwässerung)		x	
		Oberflächen fest, eben und erschütterungsarm befahr- und begehbar		x	
Nutzung		Stufen-/schwollenlos		x	
		Bewegungsflächen		x	
		Oberflächen fest, eben und erschütterungsarm befahr- und begehbar		x	
PKW-Stellplätze		Anzahl: die bauordnungsrechtlich erforderliche Anzahl an PKW-Stellplätzen für Menschen mit Behinderung ist hergestellt	x		
		Barrierefreie Stellplätze sind entsprechend gekennzeichnet	x		
		Lage der barrierefreien Stellplätze in unmittelbarer Nähe zum barrierefreien Zugang des Gebäudes		x	
		Einzelstellplatz: Breite ≥ 350 cm; Länge ≥ 500 cm	x		
		Stellplatz für Kleinbus (falls vorgesehen): Breite ≥ 350 cm, Länge ≥ 750 cm, Höhe ≥ 250 cm		x	
* Nachrüstung ausreichend: Hierfür sind die baulichen Vorrichtungen für eine spätere Nachrüstung zu leisten. Diese sind entsprechend nachzuweisen.					



Tabelle 1
Neubau Büro- und Verwaltungsgebäude
Checkliste der QS1 / Mindestanforderungen und QS2

Merkmal		Anforderung nach DIN 18040	DGNB Vorgaben sind mindestens ab folgender QS (einschl.) einzuhalten		
			QS1/K.O.-Anforderung (geringste) 0 Pkte	QS2/10 Pkte	*Nachrüstung ausreichend
Innere Erschließung und Allgemeinflächen					
Vom Haupteingang / Foyer bis einschließlich Tiefgarage und den Türen der Miet-/Nutzungseinheiten (NE)					
Flure, sonstige Verkehrsflächen und allgem. genutzte Bereiche (z.B. Foyer)		Ausreichende Bewegungsflächen: vor Drehflügeltüren mind. 150 cm breit und mind. 120 cm tief; Bewegungsfläche hinter der Tür (= Bereich in den die Tür schlägt) mit einer Breite und Tiefe von mind. 150 cm	x		
		Nutzbare Breite: mind. 150 cm; in Durchgängen: mind. 90 cm; wenn keine Richtungsänderung erforderlich ist und davor und danach eine Wendemöglichkeit (150 cm x 150 cm) gegeben ist, dann reicht eine nutzbare Breite von mind. 120 cm über eine Länge von höchstens 6 m	x		
		Bodenbelag rollstuhl-/rollatorgeeignet (eben, fest verlegt und rutschhemmend, nicht spiegelnd)	x		
		stufen- und schwellenlos	x		
Türen		Lichte Durchgangsbreiten ≥ 90 cm; Lichte Durchgangshöhe über OFF ≥ 205 cm	x		
		keine Türansschläge und -schwellen. Wenn technisch unabdingbar ≤ 2cm	x		
		Türen sind deutlich wahrnehmbar: visuell kontrastierende Gestaltung (Leuchtdichtekontrast von K ≥ 0,7, z. B. helles Türelement/dunkle Umgebungsfläche)		x	
		leicht zu öffnen/schließen = Bedienkräfte und -momente der Klasse 3, ansonsten: automatisches Türsystem		x	x
		Karussell- und Pendeltüren sind nicht barrierefrei und dürfen daher als einziger Zugang nicht eingesetzt werden.		x	
		Maßliche Anforderungen gemäß Tabelle 1/geometrische Anforderungen an Türen werden erfüllt		x	
		Drückergarnituren: bogen- oder u-förmige Griffe oder senkrechter Bügel bei manuell betätigten Schiebetüren		x	x
		Sicherheitsmarkierungen an Ganzglastüren und großflächig verglasten Türen (über die gesamte Glasbreite, visuell stark kontrastierend, mit hellen und dunklen Anteile (Wechselkontrast) in einer Höhe von 40 cm bis 70 cm und von 120 cm bis 160 cm über OFF)		x	
Aufzugstüren		Lichte Durchgangsbreiten ≥ 90 cm; Lichte Durchgangshöhe über OFF ≥ 205 cm		x	
		keine Türansschläge und -schwellen. Wenn technisch unabdingbar ≤ 2cm		x	
		Türen sind deutlich wahrnehmbar: visuell kontrastierende Gestaltung (Leuchtdichtekontrast von K ≥ 0,7, z. B. helles Türelement/dunkle Umgebungsfläche)		x	
		leicht zu öffnen/schließen = Bedienkräfte und -momente der Klasse 3, ansonsten: automatisches Türsystem		x	x
		Maßliche Anforderungen gemäß Tabelle 1/geometrische Anforderungen an Türen werden erfüllt		x	
		Sicherheitsmarkierungen an Ganzglastüren und großflächig verglasten Türen (über die gesamte Glasbreite, visuell stark kontrastierend, mit hellen und dunklen Anteile (Wechselkontrast) in einer Höhe von 40 cm bis 70 cm und von 120 cm bis 160 cm über OFF)		x	
Orient.-/Leitsystem		auf den jeweiligen Gebäudenutzungstyp angepasstes Informations- und Leitsystem nach dem mind. 2-Sinne-Prinzip zum Auffinden - wichtiger Erschließungselemente wie z.B. Ein-/Ausgang, Aufzug, Fluchttreppen etc.) und - wichtiger Räume/Bereiche, wie z.B. Behindertentoilette, Empfangstresen, Schalter etc. und - für die Benutzung wichtige Allgemeinflächen des Gebäudes nach der gültigen MBO (z.B. auch Foyer, Kundenberatung etc.) alternativ: ständig besetzter Empfangstresen		x	
Orientierung/Beschilderung		Orientierungshilfen sind kontrastreich, gut lesbar, blendfrei, taktil erfassbar		x	
		Kontrastreiche Hervorhebung von Stufen, Treppen, Hindernissen		x	

423



Barrierefreie Toilettenräume					
Tür		Lichte Breite ≥ 90 cm, Öffnungsrichtung nach außen	x		
		Von innen abschließbar, von außen entriegelbar	x		
Bewegungsfläche		jeweils vor den Sanitärobjekten wie WC und Waschtisch $\geq 150 \times 150$ cm, Bewegungsflächen dürfen sich überlagern	x		
		Neben WC links und rechts je $b = 90$ cm, $t = 70$ cm	x		
Waschtisch		Kniefreiheit $h \times t \geq 67 \times 30$ cm	x		
		Unterfahrbarkeit: mind. 55 cm	x		
		Beinfreierraum, axial gemessen: mind. Breite von 90 cm □	x		
		Höhe Oberkante max. 80 cm	x		
WC		Sitzhöhe einschl. Sitz: 46 bis 48 cm, Tiefe 70 cm	x		
		beidseitig anfahrbar	x		
		beidseitig eine Bewegungsfläche mit einer Tiefe von mind. 70 cm (von der Beckenvorderkante bis zur rückwärtigen Wand) und einer Breite von mind. 90 cm	x		
		mit Rückenstütze 55 cm hinter WC-Vorderkante	x		
Stützklappgriffe		beidseitig, mit wenig Kraftaufwand in selbst gewählten Etappen hochklappbar, 15 cm über Vorderkante WC hinausragend, Höhe 85 cm, Achsabstand 65-70 cm, Oberkante 28 cm über Sitzhöhe	x		
		Befestigung muss mind. 1 kN standhalten	x		
Toilettenpapierhalter		erreichbar ohne Veränderung der Sitzposition	x		
Spülauslösung		im Sitzen bedienbar ohne Veränderung der Sitzposition	x		
Spiegel		im Stehen und Sitzen einsehbar	x		
sonstige Ausstattung		Einhand-Seifenspender, Papierhandtuchspender bzw. Handtrockner und Abfalleimer müssen im Bereich des Waschtisches angeordnet sein	x		
Armatur		Einhebelmischer oder berührungslos. Letztere nur mit max. Wassertemperatur von 45° C	x		
		Abstand der Armatur zum vorderen Rand des Waschtisches/Handwaschbeckens: höchstens 40 cm	x		
Notruf		in der Nähe des WCs: Stehend, sitzend und liegend auslösbar, visuell kontrastierend gestaltet, taktil erfassbar	x		
Ausstattungs-elemente allgemein		heben sich visuell kontrastierend (Leuchtdichtekontrast $\geq 0,7$) von ihrer Umgebung ab		x	
* Nachrüstung ausreichend: Hierfür sind die baulichen Vorrichtungen für eine spätere Nachrüstung zu leisten. Diese sind entsprechend nachzuweisen.					